

Vorwort

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr ist singulär in einem Kantatenband überliefert, den Dieterich Buxtehude um 1706/07, kurz vor seinem Tod, von einem unbekannten Schreiber anfertigen ließ. Das Konvolut umfasst 21 Werke - elf Kantaten sind nur in dieser Quelle überliefert - die die ganze Vielfalt an Besetzungsvarianten bei Buxtehude aufzeigen, etwa in der Solokantate Herr, wenn ich nur di habe (BuxWV 39) oder in der groß besetzten Kompr Ihr lieben Christen, freut euch nun (BuxWV 51). ^r könnte als Repertoire für Buxtehudes Nachfolger Christian Schieferdecker gedient haben.1

Die vorliegende Kantate hat seit jehregt. So empfand Philipp Spitta ' 'ritten alischeء Strophe als einen "mystischen Schau Bild der "Ruhe" ab Takt 334 die "einsame Sterbestunde"; "es kli¹ Flügelschlag himmlischer Boten".2 M † zu Metaphern der Meditation, um die \ ik in Worte zu fassen: "[D]ie Zeit s+ 🕽 meditiert, scheint das Komponieren air lang vergessen zu haben".3 Als er norddeutschen Choralbearbeitung⁴ dhelm Krummacher das Werk und v ausführliche Analyse, in der er die als "Stille in der ewigen Ruhe" deu-M٠ eit findet Kerala J. Snyder in der Betrach-Ertonung der Takte 302ff. Formulierungen, erinnern: "Mit den Engel begleitendem Streiemoio beginnend, malt Buxtehude dann ein unver-1 schönes Bild der abgeschiedenen, nun in Abraha. s Schoß ruhenden Seele".5

Der Text der Kantate stammt von Martin Schalling (15. 1608)6, der in den theologischen Konflikter Lutheranern und Calvinisten im 16. Jahrhur tionen seines Lehrers Melanchthon vertrat. derschrift des Liedes findet sich am Ende einer er am 2. Juli 1569, Tag der Heir Waldsassen gehalten hatte. Im lassen Formulierungen an die tisch gewordenen Stadt / Anfang April 1569 ver1 flucht im lutherischer

Die Textgestalt ள ist in keinem ∡tehude vorgeleder Gesangb ັ⊿er Quelle sinnwidgen haben k rige L' ार nicht erfreüet sich" iie) oder Doppelformulie-(sta ım letzten End die Seelelein" rι Zeile der ersten Strophe. Inwieweit Vari als Verschreibungen des Kopisten anzuseabschließend nicht zu sagen. Gemeinsamkeischen zu den beiden Lübecker Gesandhückten

"Lübeckisch=Vollständiges Gesangbuch" von 1698/99 einer nicht-offiziellen Publikation, die zahlreiche pietistische Liede em im Auftrag des Rates der eistlichen Konsitorium der Stadt Stadt 1 Lübr en offiziellen "Lübeckischen Ge-1703.9

ist ohne Angabe eines Komponisten überlien Tabulaturbuch von Bernhard Schmid, das in rg 1577 geschrieben wurde. Als vierstimmiger Satz Lie Melodie Aufnahme in die Sammlung "Harmonia itionum ecclesiasticarum" von Seth Calvisius, die 1597 n Leipzig erschien. 10 Der cantus firmus in Buxtehudes Komposition verwendet - mit einigen Varianten wie Durchgängen oder Vorhaltsbildungen – die Vorlagen von Schmid und Calvisius, die bereits das gis1 ar ten und zweiten Zeile enthalten.11

Die Besetzung des Werkes findet der Nennung des Titels: "2 Sop con 5. Stromenti e Organo" besetzung erschließt sich Instrumentalstimmen t 374، gott kann "oloi. und 402: Violine I/I' ےn werden – als bassverstärke sowie der Bas ₄nfstimmige Vokalensemb1 .omposition ist der Einsatz ' 374 bis 393, die zur

> Lh Buxtehude. Leben, Werk, Aufführungspra-71. Vgl. zudem Georg Karstädt, Der Lübecker etrich Buxtehudes. Eine Studie über die Tabulatur eröffentlichungen der Stadtbibliothek Lübeck, Neue . Lübeck 1971.

..ta, Johann Sebastian Bach, Band 1, Leipzig 31921, S. 304. Jeck, Die Vokalmusik Dietrich Buxtehudes und der frühe Pies (= Kieler Schriften zur Musikwissenschaft, Band 15), Kassel 65, S. 177.

rriedhelm Krummacher, Die Choralbearbeitung in der protestantischen Figuralmusik zwischen Praetorius und Bach (= Kieler Schriften zur Musikwissenschaft, Band 22), Kassel 1978, S. 184–189, hier S. 184

- Snyder, Buxtehude (wie Anm. 1), S. 226.
- Gustav A. Krieg, Artikel "Martin Schalling", in: Wolfgang Herbst (Hrsg.), Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuches (= Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch, Band 2), Göttingen 1999, S. 270.
- Ernst Sommer, "Herzlich lieb hab ich dich, o Herr", in: Jahrbuch für Hymnologie 5 (1960), S. 154f., dort vor S. 153 das Faksimile dieser Niederschrift.
- ⁸ Vgl. den Kritischen Bericht.

⁹ Danken möchte ich Frau Dr. Ada Kadelbach, die mich in den hymnologisch kon beriet, und mir umfangreier auf ihren Aufsatz che liges Gesangbuch', Ľ ¿buch?", in: Pietisund Gudrun Busch n 143-158. (: 'angelischen Kir-V and 5, Güters-'a bei ١rt 13 ilag , uci is טועוע ., aus dem Jahi

ı Zu-

Textausdeutung des "in aller Freud, o Gottes Sohn" eingesetzt werden. Zu Buxtehudes Zeit übernahmen diese Partien wohl die beiden Violinisten.¹⁴

In der Tabulatur wird die Besetzung durch den Zusatz "a. 10. vel 15. " ergänzt. Mit "a. 10. " sind die fünf beteiligten Instrumentalisten und die fünf Vokalstimmen gemeint. Der Basso continuo wird in den Besetzungsangaben selten erwähnt, obwohl seine Mitwirkung unzweifelhaft ist. Die Angabe "vel 15." kann zweierlei bedeuten. Zum einverweist sie auf die Mitwirkung von weiteren fünf V stimmen als Verdoppelung der Singstimmen, die in G Passagen mit colla parte geführten Instrumenter ten (etwa in den Takten 257–266), oder um eine Verstärkung in allen Tutti-Stellen zu erreic' de des Werkes ab Takt 510).15 Diese Ca Buxtehudes in einigen Kompositionen, in نے Ihr lieben Christen, freut euch 16 Zum zweiten lässt die Formulierung ، Mitspielen der Vokalstimmen dur Instrumente in den Tutti-Passagen zu (?

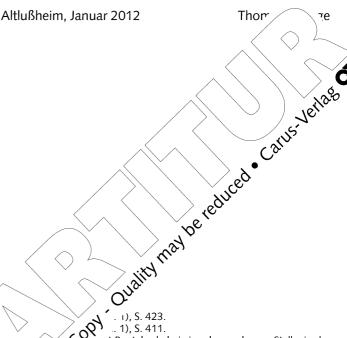
Eva Linfield mach+ Keit einer Aufführung mit Gambencor Den Beginn der dritten Strophe - ein 🗓 der "Ruhe" – verknüpfte sie mit Br n evangelischer Komponisten, Gamben eine Tradition aus Itadie in d weiterführten. 19 Weitere Indizien lien eteiligung von Gamben, vor allem in ien Mittelstimmen: Buxtehude besetzte e Kantate von Membra Jesu nostri (BuxWV 75) Gambenconsort, um den Affekt der Klage hervorzur. Den. 20 Dass er dieses Instrument schätzte, belegen die Sonaten für Violine, Gambe und Basso continuc (BuxWV 252-265). Zuletzt wurde Buxtehude mit dem Gambisten auf dem Bild "Häusliches Musizierer Johannes Voorhout aus dem Jahr 1674 identifigesehen, erscheint eine Mitwirkung von Gambe.

An der vorliegenden Kantate wurde nich gernindert zitierte Stelle zu Beginn der dritten wähnung fand auch die Harmonik 50 bis 53. Die Anrufung "Herr hude im "Adagio". Zwei au' te Quinten in Violone ur verbundene Dissonanzhe. Affekt ıg der ersdes Anrufes Christi ten Strophe durc' Abschrift aus dem Jahr 1664 i gedient hal die Kor und c

Abschrift aus für als Vorbild ein, dass Buxtehude an St. Marien kannte und c inpositionen Buxtehudes entund das Tempo betreffen. Vor allem de ina-breve-Takt zu dem Drei-Halbe-Takt vera in einem Uniter in einem Drei-Halbe-Takt wechselt. In Takt 145 steht über dem wieder eingesetzten Alla-breve-Takt die Tempo-

vorschrift "Vivace" ird nach 22 Takten abgelöst von ein/ ்ப Drei-Halbe-Takt, um in Takt 184 wir ve-Takt zu wechseln und so fort. Gri wechsel ist das Grundtempo von etw .oe im Alla-breve-Takt, der im Drei-1 as schneller zu nehmen ist.24 Die Tem-Le" und "Allegro" sind dabei als Sypc scinelleres Tempo als das Grundtempo zu Vahl des Tempos wird darüber hinaus den extes berücksichtigen.

usikabteilung der Bibliothek der Hansestadt Lübeck ...e ich für die Überlassung von Kopien des Originals .nd der Erlaubnis, das Werk zu edieren.



gt Buxtehude bei einer homophonen Stelle, in der die Vokalstimmen verdoppeln, selbst die Anweisung ein; vgl. die Ausgabe von Bruno Grusnick im Carus-Ver.001), dort auch Faksimilia.

infield, "Historische Zusammenhänge und affektuose Bedeutung S Gambenensembles in der Vokalmusik des Barockzeitalters", in: Dietrich Buxtehude und die europäische Musik seiner Zeit. Bericht über das Lübecker Symposion 1987 (= Kieler Schriften zur Musikwissenschaft, Band 35), hrsg. von Arnfried Edler und Friedhelm Krummacher, Kassel 1990, S. 123–145, besonders S. 131.

Vgl. Thomas Schlage, "Begräbniskompositionen des Nürnberger Organisten Johann Erasmus Kindermann", in: Diesseits- und Jenseits-vorstellungen im 17. Jahrhundert. Interdisziplinäres Kolloquium vom 3.-5. Februar 1995. Protokollband, hrsg. von Ingeborg Stein, Jena 1996, S. 115–132, sowie Silke Leopold, "Die Wurzeln der Rezitationspraxis in Heinrich Schütz" "Auferstehungshistorie"", in: Jahrbuch Alte Musik 1 (1989). S. 105–118.

Musik 1 (1989), S. 105-118. ²⁰ Vgl. die Edition des Herausgebers im Carus-Verlag (CV 36.013). ²¹ Vgl. Heinrich ⁻+rächtig beieinander wohner dem Gemälde . Text - Konvon Jc textsikhochschule Lüb rger und Volker Sc ۷gl. ۸ horalkantaten" riner Zeit (wie A 23 Vgl. B logisc Upps Vgl. I 1700 uutu. DCCK 1 von Woll, Lig Sandberger, I. 2006, S. 185- . .

Carus 36.041 3

Foreword (abridged)

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr is extant solely in a volume of cantatas which an unknown copyist compiled for Dieterich Buxtehude around 1706/07, shortly before the latter's death. The compendium consists of 21 works representing the entire diversity of Buxtehude's scoring variants, for example, in the solo cantata Herr, wenn ich nur dich habe (BuxWV 39) or in the setting of Ihr lieben Christe freut euch nun (BuxWV 51), scored for large ensemb volume may have served to provide repertoire for hude's successor Johann Christian Schieferdeck 111

The cantata text is by Martin Schalling (153. represented the position of his teacher ı́e theological conflicts between Luth 'sts in the 16th century. The formulation of rse im-يَرَ plies a reference to his expulsi of Amberg which had become Calvir leave at the دُ beginning of April 1569 age in the Lutheran town of Waldsasser The form of the to ົມon at hand cannot be documented in a nable to Buxtehude at the time. There in the two Lübeck hymnals, the "Lübe ges Gesangbuch" of 1698/99 – an i n which included numerous Pietist al "Lübeckisches Gesang=Buch" of. hv' by the spiritual consistory of the city of of the council of the city of Lübeck.

nelogy is handed down in a tablature book by Bern-.hmid written in Strasbourg in 1577,5 without naming ne composer. The cantus firmus in Buxtehude's cant ta uses – with some alterations, such as transitions and forming of suspensions – the models by Schmid and Ca sius which already contain the g sharp¹ at the first and second line.

The scoring of the cantata is found in the source

title: "2 Sopran. Alt: Tenor [and] Ba gerindert Organo." The precise instrumer' from the individual parts or th 374 and 402: the five-part by violin I/II, viola I/II, v reinforce the bass line rinos in mm. 374-35 us "in aller this composi-Freud, o Gotter tion. Presum .ne two violinists would have th In the + ued through the added on "vel 15" can have two rem it implies the participation of n sling the vocal parts in those sompanied by colla parte instrution mm. 257–266), or to achieve a reme volume in tutti passages (for example, one cantata from m. 510). Buxtehude decapella practice" in several compositions, for in Ihr lieben Christen, freut euch pur (Bustan) , in Ihr lieben Christen, freut euch nun (BuxWV 51).8 Alternatively, the formulation "vel 15" also permits a doubling of the vocal parts by additional instruments in the

tutti passa field ref cons

ın mm. 135-144).9 Eva Linty of a performance with gamba

.h other compositions by Buxtehude, the and contains a remarkable number of dynamo indications. The change from alla breve to e deserves particular attention. The foundation of ange of meter is the basic tempo of approximately $\Lambda = 80$ for the half-note in the alla breve section, which is to be taken slightly faster in the 3/2 section. 11 The tempo indications "Vivace" and "Allegro" are to be understood as synonymous for a tempo that is faster than the basic tempo. In addition, the choice of tr into account the expressivity of the text

Altlußheim, January 2012 Translation: David Kosviner

Oudity may be reduced.

Carus Verlago

Carus Verlag .terich Buxtehude. Leben, Werk, Aufführung-บบ7, p. 371. Cf. also Georg Karstädt, Der Lübecker ietrich Buxtehudes. Eine Studie über die Tabulatur Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Lübeck, Neue 7), Lübeck, 1971.

A. Krieg, article "Martin Schalling," in: Wolfgang Herbst (ed.), onisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuches
Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch, vol. 2), Göttingen, 1999, p. 270.

Ernst Sommer, "Herzlich lieb hab ich dich, o Herr," in: Jahrbuch für Hymnologie 5 (1960), p. 154f.

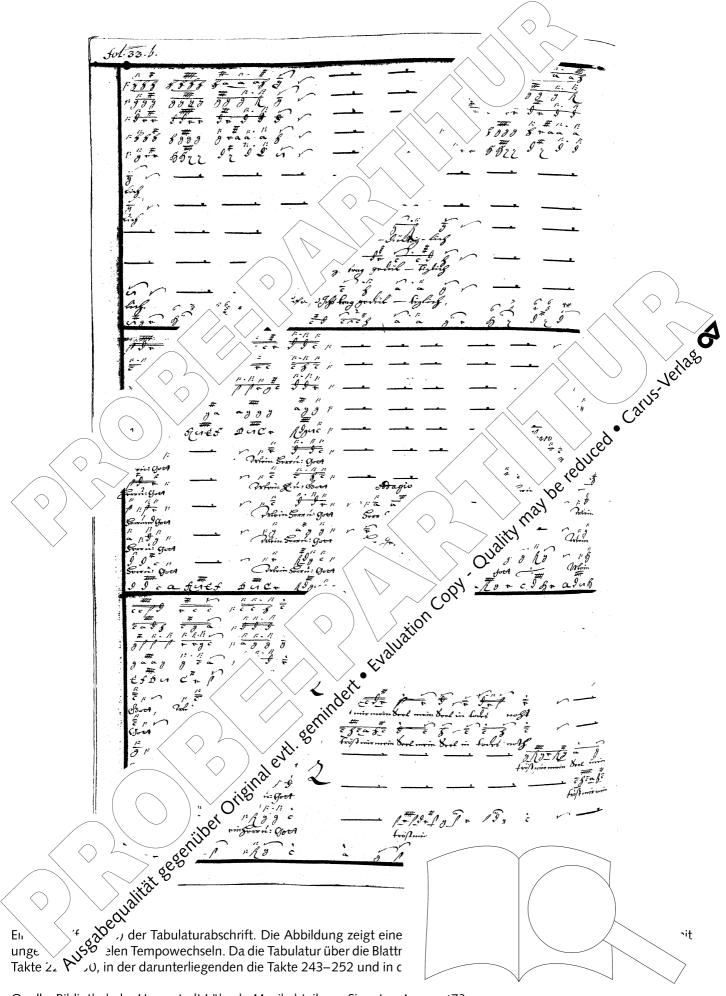
I would like to thank Dr. Ada Kadelbach, whom I consulted in the hymnologically complex issue of text versions and who made extensive material available to me. I refer also to her essay "Verloren und wieder entdeckt: "Lübeckisch=Vollständiges Gesangbuch", Lübeck und Leipzig 1698/99. Ein "geistreiches" Gesangbuch?" in: Pietismus und Liedkultur, ed. by Wolfgang Miersmann and Gudrun Busch (= Hallesche Forschungen, vol. 9), Tübingen, 2002, pp. 143–158.

⁵ Cf. Johannes Zahn, Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder, aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, vol. 5, Gütersloh, 1892, p. 113f.

⁶ Cf. Snyder (as in note 1), p. 423

7 Cf. Snvd-8 In he instruments douinstruction "con b C rlag (CV 36.001), tl 9 K Ε tuose Bedeutung ¬eitalters,″in: d Ľ + Bericht ί :إwis-٩r. m . by ., LUV . 110144 Wu. يناو Sandberger, ، , 2006, pp. 185

4 Carus 36.041



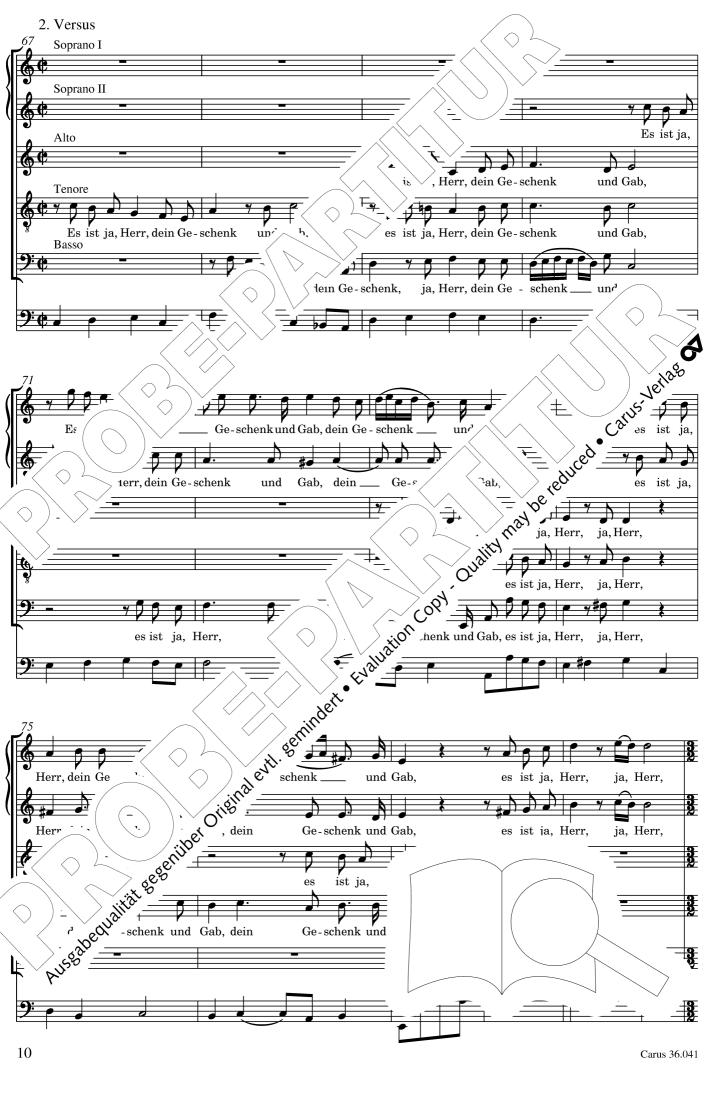
Quelle: Bibliothek der Hansestadt Lübeck, Musikabteilung, Signatur: No. 1373.

































^{*} Vgl. Vorwort und Kritischen Bericht. / See Foreword and Critical Report.





















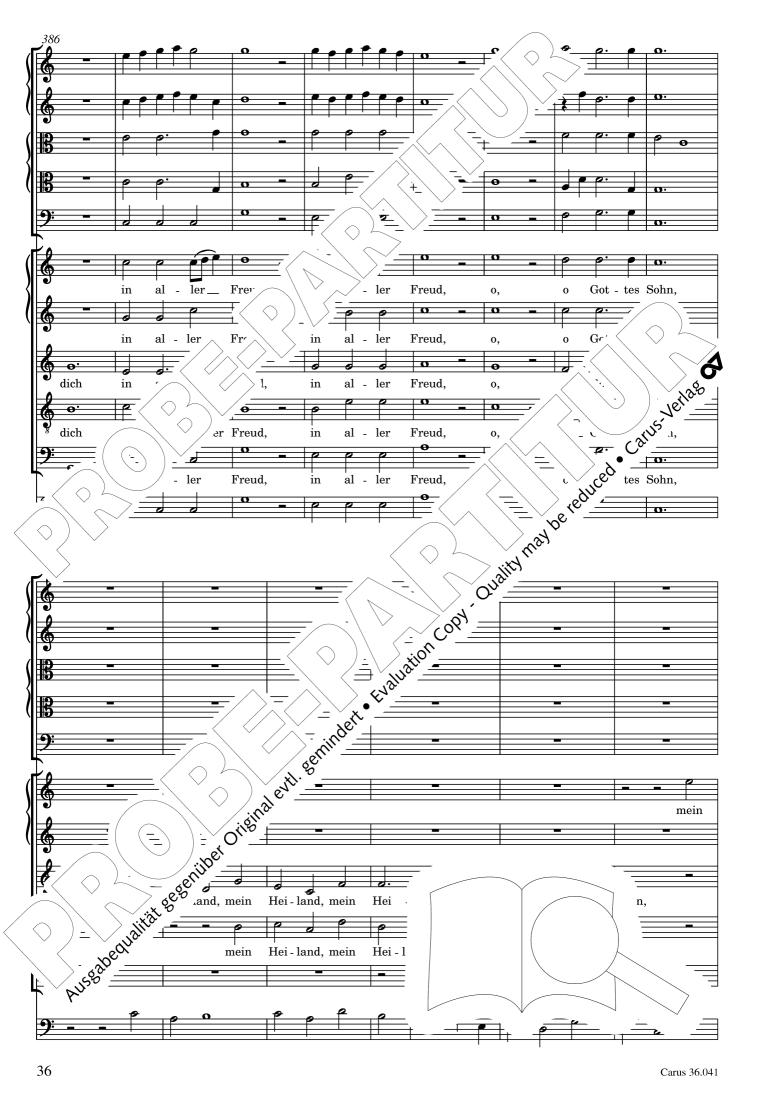






* Vgl. den Kritischen Bericht. / See the Critical Report.











Carus 36.041

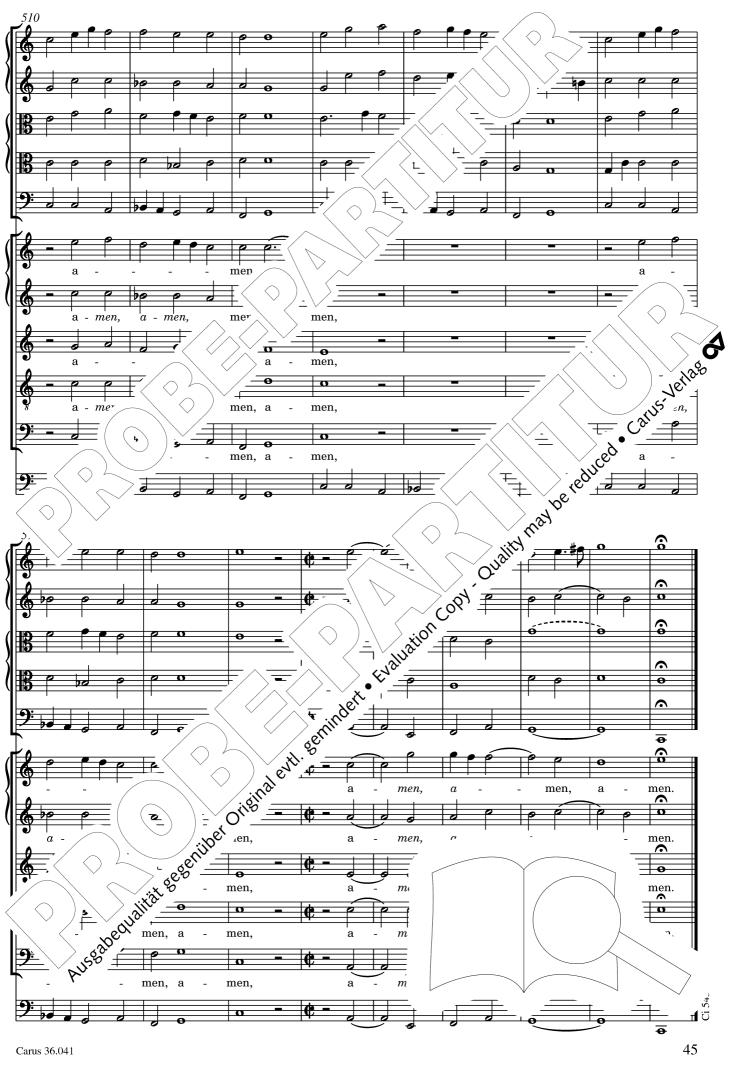












Kritischer Bericht

I. Quelle

Die vorliegende Kantate ist nur in einer Tabulaturabschrift überliefert, die allerdings autographe Zusätze enthält. Die Tabulatur ist Bestandteil eines Sammelbandes, der in den letzten Lebensjahren Buxtehudes unter seiner Aufsicht in Lübeck entstand (Bibliothek der Hansestadt Lübeck, Sign tur: Mus A 373, darin fol. 29b-38a).

Der Band,1 bestehend aus zwölf Lagen (Sc الم. 28x44 cm), ist von fol. 1a bis fol. 86b durc' enthält 21 Kantaten, die wohl alle vor 16. sind.2 Der Zeitraum der Niederschrift 'n auf die Jahre 1706/1707 eingegre 1706 assistierte Johann Christian Schie ı etwa 66jährigen Buxtehude bei de it.4 Für ihn. den zukünftigen Nachfolg ้วทก Buxtehudes, könnte der Tabulat ieben worden sein. Ob Schieferdecker elbst beteiligt war, lässt sich nicht klä naterial fehlt.

ึก Akkolade von fol. 29b lau-Der Titel am tet: "Herzl dich o Herr. I a. 10. vel 15. I 2 Sopra o I con I 5. Stromenti I e. I Organo. " Autograph ist die Nennung des ۱ ۲ Dieter. Buxteh.", die Textierung der Teakt 76f. "dein geschenk u. gab, Es ist ja die Tempovorschriften "Allegro" in den Tak-₹7, ∠49 und 257 und "Adagio" in Takt 254. Karstädt et auch eine autographe Textierung bei "ruhn bis an Jangsten Tage".5

Neben dieser Quelle existiert eine Übertragung der Ta latur von Philipp Spitta, die in der Bibliothek stadt Lübeck unter der Signatur Mus A 312 wird; sie wurde für die vorliegende Edition zogen.

II. Zur Edition

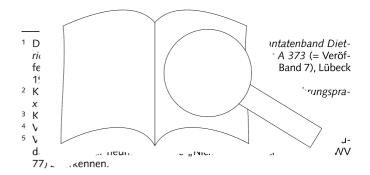
gerindert den Balkung Die Edition folgt der o. Notentext der Quel¹ und Halsung der Note. ₁kzidentien und Warnunge **Editionspraxis** wieder. Ergär പർ diakritisch ge-് g, Beischriften und kennzeichne voten und Akzidentien Textier ப), Warnungsakzidentien SOV gefügt. Die in der Quelle ste-W Textwiederholungen werden

es Singtextes erfolgt in heutiger Recht-்ப nicht hörbare, alte Schreibweisen (wie gantz", Noth", "Creütz", "Schlaffkämmer-´_nfft", etc.) werden modernisiert, alte Lautungen ("für statt "vor", "Hülf" etc.) werden jedoch beibehalten. Der Text weicht in einigen Varianten von der heute bekannten F schen Gesangbuch, Nr. 397, ıformationen zum Text und zur ab. Für Übe die vgl. das Vorwort.

nerkungen

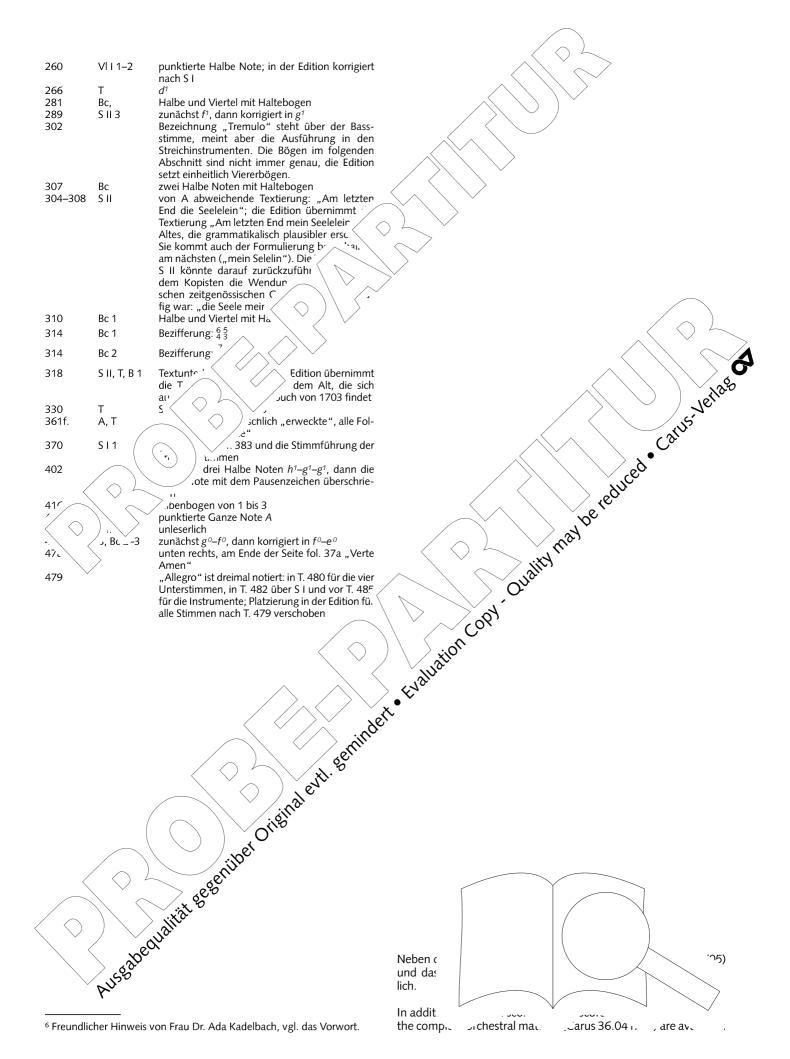
'gen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, S = Soprano, T = a = Viola, VI I/II = Violino I/II, Vne = Violone. Zitiert wird in der Fig. rolge Takt, Stimme und Zeichen im Takt (Note oder Pause), An-

/		
6 auf 7	VI I 3	Haltebogen nachträglich ?
7f.	SI	Text der 2. Zeile nach rechts verschoben, "Welt
10	SI	nicht" zur Halben Note g^1 Textunterlegung: "(nicht er h"; die
10	3.	Edition korrigiert nach "Li"/
		ges Gesangbuch" vor /
		gleichlautenden "Lüb
		von 1703 zu "(nic ^t
20	Bc 1–2	sten sinnentstell
26	Vne 1–3	Rhythmus' .
26	Bc 2	zwei Vir
27	VI II 4	e ¹
28	SI	Te' \ 'g: " \ \\'S'
31 61	Bc 1	sten sinnentstell zwei Halbe N' Rhythmus zwei Vir e¹ Te' 'ass' 'auerten Gesangbü-
01	31	in \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
		igiert zu "lass mich"
109	S'//	mi Suc den
110	/ \	$f_0 \setminus $
123		, o, , , , , , , , , , , , , , , , , ,
149	ON O	in t; α igiert zu "lass mich" igiert zu "lass mich" igiert zu d²-e² anbogen reicht von e² bis c^2 , der
)	int bei h^1
		g° , korrigiert in G
1.	\sim ^{2}i	iertel mit Haltebogen
161		o ei Viertel mit Haltebogen
	\rightarrow , \bigcirc	. Halbe g^1 – Viertel g^1 – Viertel f^1 , darunter Binde-
>	× 4.	unleserlich
$\sim \sim \sim \sim$	· 0/3 ,	unleserlich
⟨, , , , '	J	zwei Viertel mit Haltebogen
$\langle o_{ix} \langle o_{i} \rangle$	√ 13	zunächst g^2 , dann verbessert in a^2 , das ergibt
(1/8/)	D 2	Quintenparallelen mit VI II
9/ ₁ / ₁	Bc 2	zwei Viertel mit Haltebogen zunächst "Mord", dann durchgestrichen und
•	A	"Satans" eingefügt
216	S I 2-4	Haltebogen für c^2 ; Textverteilung in der Edition
		nach B, T. 218 korrigiert
224	VH	Bogen von 2 bis 3; in der Edition nach T. 230
226	D - 4	korrigiert
226 238	Bc 1 Bc 4	Halbe und Viertel mit Haltebogen ao
230 241f.	A A	a° 241.5 und 242.1+4 je eine Oktave tiefer (g°
	• •	bzw. a^0); die Edition ändert zur eingestrichenen
		Oktave, weil sonst der Abstand zwischen S I



und A zu groß ist

46 Carus 36.041



Carus 36.041 47

Dieterich Buxtehude	Carus-Verla ttgart	C
Kantaten	Erfreue dich, r	
1–2 Singstimmen (Soli oder Chor)	SSAB, 2 T	36.032
Also hat Gott die Welt geliebet BuxWV 5 (G/E) Solo S, 2 VI, Vga, Bc / 8 min. • 36.010	Erhal ⁺ (v.,, øc / 6 min.	• 36.015
Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden BuxWV 48 (G) SB, VI, Va, Vne (Vc), Bc / 11 min. 36.0	't, \isere Krankheit BuxWV 31 (G/E) 'Crior SSATB], 2 VI, 2 Vga, J, Bc / 14 min.	• 36.004
O Jesu Christe, Gottes Sohn BuxWV 105 (G) Soli S (T), 2 Blfl f¹, Bc / 3 min.	mir BuxWV 34 (G/E) SB (Solo B + Chorsoli oder Auswahlchor SSB), nor SSATBB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 17 min.	36.006
Salve Jesu, Patris gnate unigenite BuxWV 94 (L' Soli SS, 2 VI, Bc / 9 min.	Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BuxWV 41 (G) SATB, [2 Ctr], 2 VI, 2 Va, Vne, Bc / 20 min.	36.041
Singet dem Herrn ein neues Lied BuxW' Solo S, VI, Bc / 9 min.	Ihr lieben Christen, freut euch nun BuxWV 51 (* Soli SSB, Chor SSATB, 2 Ctr, Streicher (3 VI, ?	
3 Singstimmen (Soli oder Chr.erstimme)	Vne (Vc)), und/oder Bläser (3 Zk (3 Tr), 3 T Fg, Bc / 12 min.	
Auf dich, Herr, hab ich so (G) SAB, Bc / 2 min. 36.025	Magnificat anima mea BuxWV Ar' SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Va, V	verlago,
Cantate Domino Cantat	Man singet mit Freuden vr SSATB, Fg/Vne (Vc), 2 2 VI, 2 Va (2 Trb), P	Jei 26.029
Erstanden is BuxWV 99 (G) 5 min. 36.023	Nun danket alle SSATB, 2 ZV 'e (\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	• 36.016
Ir. Juget und seid froh BuxWV 52 (L/E) J 6 min. ● 36.003	Nun danket alle SSATB, 2 Zk die V 102 (G) Wär Got SATP sin W. May BuxWV 103 (G)	36.017
vB, Cnor SSB, Fg, 2 VI, Bc / 10 min. ● 36.011	in W. 103 (G)	• 36.018
k. ✓ .st du, Licht der Heiden BuxWV 66 (G) SSB (SAB), 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 10 min. ■ 36 ′	. Ouatr	
Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes BuxWV 77 (C) SABar, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 9 min.	tri BuxWV 75 (L)	
Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 100 (G) Soli SB, Chor SS(A)B, Fg, 4 VI (3 VI, Va), Bc / 10	o SSATB, 2 VI, Vne (Vc), vI, 2 Vga, Vc/Cb), Bc / 63 min. ngste Gericht BuxWV Anh. 3 (G) / 137 min. vacht! Euch zum Streit gefasset macht") oli SSSATB, Coro SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Trb]	• 36.013
Was frag ich nach der Welt BuxWV 10 SAB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 8 min.	vacht! Euch zum Streit gefasset macht") voli SSSATB, Coro SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Trb]	• 36.019
Wie soll ich dich empfangen Bux Soli SSB [Chor SSB], Fg, 2 V'	Missa brevis BuxWV 114 (L) SSATB, Bc / 8 min.	36.020
4–6 Singstimmen (Soli	Instrumentalmusik	
All solch dein G'SSATB, 2 VI, 36.200	Sinfonia "Du Friedefürst" Bux WV 21,1 Fg, 2 VI, 2 Va, Bc / 2 min.	13.038
Alleluja 'Soh Bc / 2 min 36 021	Suite in a für C 2001 1/7 min.	18.521
(Vc) Rc / 15 min 36 001		
Jen. Jen. Ser komm BuxWV 10 (G)		
Was frag ich nach der Welt BuxWV 10 SAB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 8 min. Wie soll ich dich empfangen Bux Soli SSB [Chor SSB], Fg, 2 V' 4-6 Singstimmen (Soli All solch dein G SSATB, 2 VI, Alleluja Soh Sch Sch Sch Sch Sch Sch Sch Sch Sch Sc		
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ BuxWV 20 (G) SSATB, 2 VI, Vne, Bc / 5 min. 36.034	() E : U = Deu Lateinisci. • = aui Carus-CD/on Ca UD	11/12